

Entwicklung eines Sozialen Netzwerks namens
“Puzzle Social”



Um den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Bevölkerung zu stärken

Um eine Transparenz auf Orte, Ressourcen, Fähigkeiten, und Veranstaltungen
zu erschaffen

Um auf eine durch Künstliche Intelligenz veränderte Welt zu reagieren

Um eine gemeinsame Vision sichtbar zu machen



<https://puzzle.social>

Entwicklung des Sozialen Netzwerks "Puzzle Social"

<https://puzzle.social/>

Name des Sozialen Netzwerkes

“Puzzle”: Ein Zusammengesetztes Gesamtbild

“to puzzle”: Ein Rätsel lösen

“to puzzle somebody”: jemanden verblüffen

“Puzzle Social”: Die Gesellschaft gemeinschaftlich neu zusammen-puzzeln

Grund und Features

- Der Zusammenhalt von Menschen
- Das gemeinsame Erschaffen von Visionen
- Transparenz auf Ressourcen und Fähigkeiten
- Tausch von Lebensmitteln und Selbstgemachtem
- Tausch von gebrauchten Gegenständen
- Verleih von Werkzeug
- Gegenseitige Hilfe - Gartenarbeit, Elektrik, etc.
- Sichtbarmachung von Projekten (Gärten anlegen, Grubenhäuser bauen, Saunalandschaft, etc.) - gegenseitige Inspiration
- Sichtbarmachung von Kommunen, Orten, Gärten, Höfen und Treffpunkten / Coworking-Spaces
- Events und Veranstaltungen
- Kennenlernen von Menschen
- KI-Funktionalitäten für das Finden von Menschen mit ähnlichen Interessen und Events die zu einem passen
- Funktionalität für das Zusammenfinden von Sponsoren und unterstützenswerten Projekten
- Kryptowährung als Energie-Fluss an Projekte durch Geldgeber
- Diskussion und Chaträume - Kennenlernspiele
- Verwalten von Wissen und Weisheit - Best Practices (Solar, Kompost-Toiletten, Pflanzen, Grubenhäuser, Baumhäuser, etc.) - Gewaltfreie Kommunikation – Anleitung

Zielgruppe für das Soziale Netzwerk

- Menschen, die das Neue erschaffen, anstatt das Alte zu bekämpfen
- Menschen, die gesunde und nachhaltige Systeme erschaffen wollen
- Menschen, die im Einklang mit der Natur leben wollen
- Menschen, die die Natur lieben und sich Technologie zunutze machen
- Menschen, die sich an die wundervolle Zeit der Kindheit erinnern
- Menschen, die an einen höheren Sinn glauben, und daran, dass wir alle verbunden sind
- Menschen, die sich für Heilung und gesunde Systeme interessieren
- Menschen, die neue Menschen kennenlernen wollen, und voneinander lernen wollen
- Menschen aus der Stadt, die wieder ihre Nachbarn kennen wollen
- Menschen vom Dorf, die Glück finden wollen
- Menschen, die eine bessere Welt für Kinder und Alle anderen erschaffen wollen
- Menschen, die Dinge selber bauen wollen
- Menschen, die Dinge reparieren wollen, anstatt sie wegzuschmeißen
- Menschen, die glauben, dass wundervoll dekorierte Partys mit Tanz-Musik heilsam für den Zusammenhalt sind
- Menschen, die Erfahrungen austauschen wollen
- Menschen, die glauben, dass eine Vision der Vorläufer zur Realität ist
- Menschen, die das Paradies auf Erden erschaffen wollen

Wie es sich von anderen Netzwerken unterscheidet

- Schick und schnell
- Vielseitig und innovativ
- Psychologische und Realitäts-Erschaffende Prinzipien im Blick – Das große Ganze
- Die richtigen Menschen nehmen Teil – Optimismus – Begeisterung – Weitblick – Aktion – Momentum

Entwicklung

- Das Soziale Netzwerk wird von Grund auf neu entwickelt
- Das Soziale Netzwerk wird als Open-Source Projekt entwickelt und auf GitHub zur Verfügung gestellt

(GitHub: Die bekannteste Kollaborationsplattform für Open-Source Softwareentwicklungs-Projekte)

- Die Entwickler sind deutschlandweit verteilt. Die Zusammenarbeit wird Online erfolgen.
- Es wird tägliche Online-Meetings geben (Webcam), um die Features, den Fortschritt und die Aufgabenverteilung zu besprechen.
- Es wird ein Projekt-Management Tool verwendet, um die Aufgaben zu verwalten und zu verteilen.
- Es wird nach einer Agilen Software-Entwicklungsmethode wie Scrum oder Kanban gearbeitet, um Aufgaben zu verteilen, den Fortschritt auf einem Board zu visualisieren, und um kurze Feedbackschleifen, Release-Zyklen und eine dynamische Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Es fließen die Erfahrungen aus dem Projekt-Umfeld von Siemens, Atos und Deutsche Bank in das Projekt ein, wo in großen Software-Entwicklungsteams nach oben genannten Methoden gearbeitet wurde.

Entwicklungs-Prinzipien (Technologie)

Das Soziale Netzwerk wird entwickelt mit den neuesten Technologien der Software-Entwicklung.

- Schnell und schlank - "Single Page Application"
- Lose Kopplung von Komponenten und gut Strukturierter Code, um Konflikte bei paralleler Arbeit am Code zu vermeiden
- Build-System mit automatisiertem hot-module-replacement für schnelles Arbeiten
- Paketmanager für das unkomplizierte Verwalten von Modulen und Versionen
- Gut wartbarer und testbarer Code durch Einhaltung von Best Practices
- Pull-Requests, um Veränderungen am Code nach dem Zwei-Augen-Prinzip in den Haupt-Code zu überführen
- Automatisierte Tests, die bei jeder Bereitstellung ausgeführt werden, um die Features durchzutesten und Fehlerfreiheit sicherzustellen
- Verwendung von Continuous Integration (CI) und Continuous Deployment (CD), um neu entwickelten Code automatisiert auf alle Server zu überführen
- Verwendung von Test- und Produktiv-Umgebungen, um neue Versionen vorzubereiten

Technologien

- Web-Framework: Vue Js
- Build-Framework: Vite
- Framework für Styling: Tailwind
- Backend-Webserver: node
- Backend-Framework: NestJs
- Datenbank: MongoDB

Server

- Betriebssystem: Linux / Ubuntu
- Webserver: nginx
- Hoster: Hetzner GmbH
- Standort Rechenzentrum: Falkenstein

Das Netzwerk wird von Grund auf so entwickelt, dass beliebig viele Sprachen dynamisch hinzugefügt werden können. Um das Fehlerfreie wechseln der Sprache sicherzustellen, wird von Anfang an Deutsch und Englisch zur Verfügung gestellt.

Es wird später mehrere Teams geben für:

- Ausarbeitung der Features
- Design
- Entwicklung
- Testing
- Bereitstellung
- Support und Feedback
- Marketing (Öffentlichkeitsarbeit)

Akteure

Das Soziale Netzwerk wird entwickelt in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Vereinen und freiwilligen Helfern.

Akteure, die ihre Unterstützung zeigen:

Über-Brücken e.V - Gemeinsame Beantragung von Fördergeldern bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt für die Entwicklung der Plattform

Meike von Karuzel e.V - Hat sich ausgesprochen den bisher manuell gepflegten Event-Kalender Online pflegen zu wollen

MEDIUM Verlag und PR - Büro - Brigitta Möllermann - <https://hessenmagazin.de/> - Gemeinsame Entwicklung des Online Event-Kalenders + Erschaffung des KI-Chatbots

Jonas und Anton – Mapping-Projekt - <https://docutopia.de/> - Mapping für alternative Menschen, Orte und Events - interessiert an einer Zusammenarbeit

Tausch-Netzwerk „Vulkania“ - <https://vulkania-zeitboerse.de/> - Offline-Tausch-Netzwerk zum gegenseitigen Helfen und Tauschen von Fähigkeiten – interessiert an einer Online-Plattform für das Tauschen

Tom aus Frankfurt - Programmierer - interessiert an der Erschaffung einer Plattform für die Sichtbarmachung von Demonstrationen

Julian Hilligardt - Selbstständiger Programmierer - Gründer von <https://communiapp.de/> - Messenger App für Kommunen - "Wir verbinden Menschen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen" - interessiert an einer Zusammenarbeit mit Hinblick auf Kommunen

Armin Kessler - Bruder - Selbstständiger Programmierer - interessiert am Einbau von Funktionalität für Künstliche Intelligenz und Kryptowährung

Valentina - interessiert an der Nutzung der Plattform zur Sichtbarmachung des Projekts "A20stoppen"

Bio-Gemüse-Produzent, der seine Waren nicht los wird - interessiert an der Sichtbarmachung seines Angebotes auf einer Plattform

Mobiler Unverpackt-Laden - interessiert an der Sichtbarmachung seines Angebots auf einer Plattform (wann und wo)

Frank Händler - interessiert an einer Möglichkeit jemanden zu finden, seinen Bus zu sanieren und zu einer mobilen Verkaufsstelle zu machen

Johannes Müller und Ilona Kessler - Eltern - aktiv in einem großen Netzwerk kreativer Menschen - Tanz-Veranstaltungen, Trommelabende, Zusammenkünfte mit Reden und Musik - Eine Plattform, um sich besser zu vernetzen wäre toll

Ayleen – Computer-Fee - Selbstständige IT-Expertin - interessiert am Beisteuern von Funktionalität für Automatisierung und KI

Alte Molkerei - interessiert an der Sichtbarmachung des Ortes als Coworking-Space + Veranstaltungen die dort stattfinden

Daniela Kessler - Schwester - Teilnahme am Netzwerk - Bilder, Links, Sprüche und Weisheit

Marcel - begeisterter Soziales Netzwerk-Nutzer, internationale Zusammenarbeit

Andrea - Eine Bekannte, die wohlhabende Freunde hat, und Sponsoren besorgt, wenn man etwas großartiges vorhat, und der Anfang sichtbar ist

Ursprung der Idee

Wir wollten herausfinden, was der Ursprung aller Probleme auf der Welt sein könnte, und wie man dem begegnen könnte. Hierzu einige Ideen:

- Psychologie und Sprache - wie wir kommunizieren - alles basiert auf Sprache - wir denken in Sprache
- Anonymität - viele Städter kennen ihre Nachbarn nicht. Im Supermarkt geht kaum jemand aufeinander zu. Jeder ist in seiner eigenen Welt
- Meinungsverschiedenheiten - Einigkeit in der Meinung finden durch entsprechende Kommunikation
- Keine Motivation für stupide Arbeit. Arbeiten zu müssen, damit man leben kann
 - Die schwierige Aufgabe, Geld zu verdienen, mit dem was man liebt - die eigene Berufung finden
- Zu viel Bürokratie und Komplexität im System. Vereinfachung des Systems.
- Fließender Übergang von einem Ist-Zustand in einen "Soll-Zustand"

- Können wir eine Plattform entwickeln, damit Menschen sich finden, die zusammen passen? Ein Gefühl der Sicherheit kann entstehen - Synergie-Effekte
- Können wir ein System entwickeln, das Menschen dazu ermutigt, auf Fremde zuzugehen?
- Können wir herausfinden, worauf es wirklich ankommt in der Kommunikation?
- Können wir ein System entwickeln, das sichtbar macht, wo wir Lebensmittel regional beziehen können, um den anonymen Supermarkt-Handel zu entlasten?
- Was würde eine Übersicht auf Alles bewirken, die am Sinn des Lebens ausgerichtet ist?

- Eine Vision ist wichtig, um Begeisterung zu erzeugen, und die Motivation zu haben, loszugehen
- Transparenz - Sichtbar machen was schon da ist - viele talentierte Menschen erschaffen bereits viele innovative Projekte. Sichtbar zu machen, was schon da ist, ist wichtig, um Begeisterung zu wecken und Momentum zu erzeugen. Gegenseitige Inspiration zu neuen Möglichkeiten.

An Ideen für ein soziales Netzwerk wird von mir seit 10 - 15 Jahren gearbeitet. Seitdem sind viele funktionsfähige Prototypen entstanden. In den letzten drei Monaten bekam das Projekt Praxis-Bezug, indem eine ländliche Umgebung im Vogelsberg für drei Monate besucht wurde.

Die Umgebung

Eine Kommunen-artig organisierte Umgebung, in der die Idee Praxisbezug bekommen hat.

In der dörflichen Umgebung und in der Stadt Ulrichstein im Vogelsbergkreis gibt es Vereine und Projekte, die Aktionen umsetzen, um den Zusammenhalt von Menschen zu stärken. Hierzu zählen zum Beispiel Veranstaltungen für Kinder, Tanz, Kunst, Musik-Veranstaltungen, Ausflüge, Theater, Kurse und Integrations-Angebote für Immigranten.

Drei Monate im Vereins-Haus von Über-Brücken e.V. in Ulrichstein zu Gast, wurden in der dörflichen Umgebung Menschen, Vereine und Projekte kennengelernt, die regelmäßig Fördergelder des Bundes beantragen, um Aktionen oben genannter Art umzusetzen.

Neben dem offenen Vereinshaus, in dem regelmäßig Künstler und Musiker für Tage oder Wochen zu Gast sind, und in dem Austausch und Veranstaltungen stattfinden, gibt es im Ort die sogenannte "Alte Molkerei", die ebenfalls ein Treffpunkt für Veranstaltungen und Kurse ist, mit der eine enge Zusammenarbeit besteht. Im Vereinshaus gehen täglich junge Menschen ein und aus, um sich gegenseitig auszutauschen. Der Verein wird geleitet durch den Tänzer und Choreograph Frank Händler.

In der besagten Umgebung wurden viele Menschen mit verschiedenen Talenten kennengelernt, die früher im Vereinshaus gewohnt haben, oder auf andere Weise mit dem Haus und seinen Menschen verbunden sind. Alle Menschen haben gemeinsam, dass sie nach Lösungen für eine bessere Welt suchen, und ihren Teil aktiv dazu beitragen. Im Rahmen von Gesprächen sind Ideen entstanden, die in Form einer Online-Plattform zu einer besseren Organisation und einem besseren Zusammenhalt von Menschen führen sollen.

Man hört zum Beispiel von Bio-Gemüse-Produzenten, die ihr Gemüse nicht loswerden, da das Angebot nicht gut sichtbar ist, oder von einem Unverpackt-Laden, der dasselbe Problem zu haben scheint.

Eine Plattform, die sichtbar macht, wo es Honig und Kartoffeln, Milch und Eier zu kaufen gibt, scheint hilfreich sein zu können, um das Ursprüngliche zu stärken.

Tausch-Börse

Weiter gibt es im Vogelsberg eine Tausch-Börse, die von Menschen initiiert wurde, um sich gegenseitig zu helfen, und ohne Geld zu tauschen. Sie findet komplett offline statt, mithilfe einer Zeitung, in die man inseriert.

Es ist schon seit vielen Jahren von mir geplant, das Tausch-Prinzip in Form einer Online-Plattform umzusetzen. Tatsächlich gab es schon vor vielen Jahren einmal eine funktionierende Version solch einer Plattform von mir. Gefehlt haben damals die Menschen, die es nutzen wollen, und die direkte Erfahrung in einer solchen Umgebung.

Für die Vulkania-Tauschbörse habe ich, um das Konzept sichtbar zu machen, eine einfache Landing-Page erstellt:

<https://richtig.social/vulkania>

Dort ist auch ein Song eingebettet, den die Menschen hinter der Tausch-Börse über das Konzept ihrer Tausch-Börse gemacht haben. Der Song gibt sehr gut das Gefühl hinter dem Tauschen wieder, ist schön gesungen, und irgendwie wesentlich in seiner Art.

Die Tausch-Plattform als ursprünglich eigenständiges Projekt soll nun Teil des Sozialen Netzwerks "Puzzle Social" werden.

Event-Plattform

Eine Bekannte des Vereins-Hauses arbeitet im Presse-Umfeld, betreibt ein PR-Büro, und die Webseite <https://hessenmagazin.de/> und hat Kontakte zu städtischen Verwaltungen. Neben dem Veröffentlichen von News mit über 1000 täglichen Lesern, pflegt sie bisher manuell einen Veranstaltungs-Kalender, um besonders besuchenswerte Veranstaltungen aus der Region hervorzuheben.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Verein Über-Brücken e.V. haben wir Fördergelder bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt beantragt, um eine Online-Plattform für die Sichtbarmachung von Veranstaltungen zu entwickeln.

Auf dieser sollen Menschen, Künstler, Museen, Vereine, städtische Stellen, und andere, ihre Veranstaltungen einstellen können. Die Plattform soll auch kleine und feine Veranstaltungen sichtbar machen, und Menschen für das Zusammenkommen begeistern. Die Plattform kann Veranstaltungen empfehlen, die zu einem passen, und soll dabei helfen, neue Menschen kennenzulernen.

Für die Event-Plattform wurde ebenfalls eine Landing-Page erstellt, die das Konzept grob beschreibt:

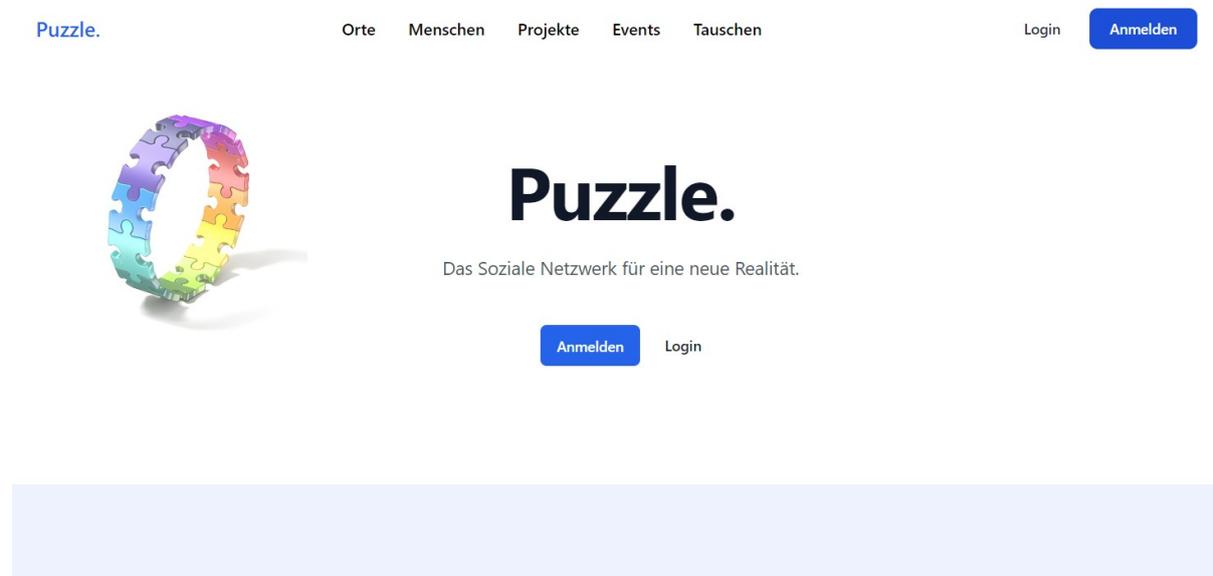
<https://richtig.social/events/>

Die Event-Plattform, als ursprünglich eigenständiges Projekt, soll Teil des Sozialen Netzwerks "Puzzle Social" werden.

Puzzle Social - Startseite

Um auch für das Gesamt-Projekt schon etwas vor Augen zu haben, wurde hierfür ebenfalls eine Landing-Page erstellt:

<https://richtig.social/puzzle-app/>



Im Menü am oberen Bildschirmrand gibt es folgende Menü-Punkte, welche die verschiedenen Funktionsbereiche der Plattform abbilden:

- Orte

Kommunen, Höfe und Gärten

- Menschen

Profile und Visionen

- Projekte

Gärten anlegen, Sauna-Landschaft bauen

- Events

Tanz-Parties und Grillabende

- Tauschen

Selbstgemachte Marmelade, Fahrräder, Kartoffeln, Rasen mähen, Dächer decken

Diese stellen alle Funktionalitäten des Sozialen Netzwerks mit Beispielen dar, und werden von uns mit entsprechender Funktionalität gefüllt.

Vorgehensweise

Das Vorhaben ist sehr vielschichtig und umfangreich. Wir werden in kleinen Schritten anfangen, halten es jedoch für sinnvoll die Gesamtvision unter dem Namen "Puzzle Social" schon jetzt umfangreich darzustellen, um Begeisterung und Aufbruchstimmung für das Vorhaben zu erzeugen.

Die technische Grundlage für die sichtbare Weboberfläche ist bereits gelegt, und wird als Open-Source Projekt auf GitHub zur Verfügung gestellt werden.

Im nächsten Schritt wird die grundlegende Funktionalität für das Registrieren und Einloggen erstellt.

Hierfür wird ein Backend mit Datenbank - das Gegenstück zum Frontend - benötigt. Dafür wird auf bereits vorhandenen Code aus vergangenen Projekten zurückgegriffen.

Sobald Nutzer sich auf der Plattform registrieren können (einen Account erstellen), wird es auch die Möglichkeit geben, ein einfaches Profil mit Bild anzulegen, sowie alle bereits vorhandenen Nutzer mit Bild und Name anzuzeigen.

In diesem Zustand wird das Soziale Netzwerk bereits unter der Adresse <https://puzzle.social> zur Verfügung stehen.

An diesem Punkt kann die sehr einfache Version der Plattform schon an Mitwirkende, Freunde und Bekannte geschickt werden, so dass sich die Plattform mit Leben füllt.

Jeder Nutzer kann in seinem Profil dann bereits ein Bild hochladen und seine Vision beschreiben, womit bereits eine gewisse Magie entstehen kann.

Wenn Registrierung, Login und die Erstellung eines Profils möglich sind, kann das erste Feature umgesetzt werden, was der Event-Kalender sein wird.

An diesem Punkt kann bereits ein Momentum sichtbar werden, das die Grundlage dafür bildet, andere Entwickler zum Mitmachen einzuladen. Auf diese Weise kann an verschiedenen Features parallel gearbeitet werden.

Es wird erste Online-Meetings geben, um die Vorgehensweise für die Zusammenarbeit abzusprechen.

Nun wollen wir die Möglichkeit bieten, Orte, wie Kommunen und Höfe – auf der Plattform sichtbar zu machen. Hierbei wird eine Standort-Bezogene Abstands-Suche nach neuestem technischen Standard eingebaut, die aus vorangegangenen Projekten übernommen wird.

Aufgrund der Entwicklung als Open-Source Projekt kann jeder, der möchte, sich einbringen und eigene Features vorschlagen, oder den Code dafür direkt selbst schreiben. Im Rahmen regelmäßiger Meetings wird besprochen, wie alles zusammenpasst, und wer welche Aufgaben übernimmt.

Features werden schnell und regelmäßig ausgerollt, damit Feedback in die weitere Entwicklung einfließen kann.

Initiator

Die Entwicklung eines Sozialen Netzwerks, um Menschen auf neue Weise zusammen zu bringen, ist von mir, Tobias Kessler (Lara), 36 Jahre alt, seit 10 - 15 Jahren geplant.



IT im Rahmen eines dualen Studiums bei Siemens/Atos studiert, und auf Software-Entwicklung, insbesondere interaktive Web-Anwendungen mit großer Nutzerbasis spezialisiert, folge ich meiner Begeisterung für das Verstehen großer Zusammenhänge und das Erschaffen von darauf zugeschnittenen IT-Lösungen in Form von Kommunikations-Lösungen im Internet.

Website:

<https://even-love.codes/>

Während meine Prototypen für ein Soziales Netzwerk bisher alle im Alleingang entwickelt wurden, hat die Idee in den letzten Monaten Praxisbezug erhalten, indem ich nach dem „Workaway“-Prinzip in dörflicher Gegend gelebt habe. Ich habe Menschen, Projekte, Vereine und Menschengruppen kennengelernt, von denen viele auf die ein oder andere Weise an der Entwicklung beteiligt sein wollen. Obwohl der Praxis-Bezug im Vogelsberg seinen Anfang fand, soll die zu entwickelnde Plattform deutschlandweit Einsatz finden. Während die Zusammenarbeit mit allen Menschen Online stattfinden wird, geht es für mich zurück in den Taunus, wo ich mich zu Hause fühle.

Betriebskosten

Kosten für die Domain <https://puzzle.social>

290€ / Jahr



Serverkosten

Anfangs < 10€ pro Server und Monat, mit der Option die Leistung, und damit den Preis, flexibel nach Bedarf anzupassen. Anfangs ausreichend für bis zu 100 regelmäßig aktive Nutzer.

Test-Server 10€ / Monat
Produktiv-Server 10€ / Monat
= 20€ / Monat

Bei einer wachsenden Nutzerbasis steigen die monatlichen Serverkosten entsprechend. Bis dahin wird mit Spenden gerechnet, um die Kosten zu decken.

Erstmal keine weiteren laufenden Kosten für den Betrieb.

Laufende Entwicklungskosten

Die Plattform wird von Freiwilligen entwickelt und von mir koordiniert.

Alle für die Entwicklung benötigte Software ist kostenlos.

Aufgrund der intensiven Nutzung von KI als Unterstützung im Entwicklungsprozess, und der Bild-Generierung mithilfe von KI für Grafiken, und Forschung für die Integration von KI in die Plattform, werde ich folgende KI-Tools kostenpflichtig abonnieren:

ChatGPT Plus: 20€ / Monat
Midjourney Basic: 10€ / Monat
= 30€ / Monat

Einmalige Investitionen

Ich selbst werde, um loslegen zu können, einen ordentlichen Bildschirm für ~ 300€ benötigen. Zurzeit habe ich nur einen kleinen Laptop, an dem ich als Entwickler nicht effizient arbeiten kann.

Später kommen 1000€ für einen ordentlichen Computer hinzu, welcher weiterhin für wirklich effiziente Entwicklung nötig ist. Aufgrund der Ausführung von lokalen KI-Modellen und Video-Schnitt-Software ist eine hohe Performance nötig. Eine ordentliche Maus und Tastatur, eine Webcam und ein Headset für die Online-Zusammenarbeit werden ebenfalls benötigt: 300€. Zusätzlich 100€ für Lautsprecher und eventuelles Zubehör.

Insgesamt: 1700€

Finanzierung

Die Plattform wird dauerhaft kostenlos für Endnutzer zur Verfügung stehen.

Die Plattform wird von freiwilligen entwickelt.

Um die Betriebskosten abzudecken, sind folgende Einnahmen geplant:

- Spenden
- Sponsoren
- Fördergelder

Fördergelder

Fördergelder wurden beantragt im Namen des Vereins „Über-Brücken e.V.“ bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).

Die DSEE ist eine Stiftung des Bundes und ein gemeinsames Vorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Bundesministeriums des Innern und für Heimat sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und wurde 2020 gegründet, um Menschen bei innovativen Vorhaben zu unterstützen.

„Mit dem Programm „Engagiertes Land“ unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) lokale Netzwerke in strukturschwachen ländlichen Räumen, die gemeinsam bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beteiligung vor Ort stärken wollen.“

Wenn die Förderung genehmigt wird, gehen von den Geldern 3000€ an die Entwicklung der Plattform.

Nach weiteren Förderungen wird Ausschau gehalten. Neben öffentlichen Förderungen gibt es private Stiftungen, die Projekte dieser Art fördern.

Spenden

Mitglieder können Spenden, um das Projekt zu unterstützen.

Mit Groß-Spenden wird gerechnet, sobald ein entsprechender Vibe hinter der Plattform, und deren Menschen sichtbar wird.

Aufdringliche Spenden-Aufrufe wie bei Wikipedia soll es nicht geben.

Sponsoren

Bereits früh kamen Menschen aus bestimmten Kreisen auf mich zu, um zu erklären, meine Projekte finanziell unterstützen zu wollen, wenn es so weit ist. Bisher war die Idee noch nicht ausgereift, und es hat der Praxisbezug gefehlt – was sich nun geändert hat. Sponsoren werde ich kontaktieren, sobald die Plattform online ist, die ersten Features nutzbar sind, und einige Menschen aktiv auf der Plattform teilnehmen.

Verbreitung

Unsere Strategie ist es, etwas so gut zu machen, dass keine Werbung nötig ist. Wir finden, dass etwas, das wirklich gut ist, sich von selbst verbreitet - durch weitersagen.

Dennoch wird es animierte Erklär-Videos geben, die auf lockere Art und Weise das Konzept verschiedener Funktionsbereiche und deren Auswirkung auf den menschlichen Lebens-Alltag hervorheben, und zum Mitmachen anregen.

Die Menschen der vorrangig angesprochenen Zielgruppen gibt es in Deutschland zu schätzungsweise mehreren 100.000. Diese Schätzung basiert auf den Views von Youtube-Videos zu bestimmten Themen, wie Naturverbundenheit, Philosophie, besondere Gesellschaftspolitische Themen, alternative Systeme, Heilung, Kreativität, Community-Building und Bewusstseinerweiterung.

Durch den fortschreitenden Wandel in der Gesellschaft wird die Zielgruppe sich weiterhin vergrößern, und auch die Plattform wird durch den flexiblen Aufbau für verschiedene Zielgruppen gleichermaßen interessant sein.

Ein nicht genau definierbares Gefühl zeigt auf ein außergewöhnliches Phänomen, das sehr sichtbar werden wird.

Finanzielle Unterstützung kann es geben, da wir tun, was wir lieben, und das erstmalig im Einklang mit sichtbarer Veränderung steht.

Weitere Potenziale der Plattform

Dörfliche Gegenden attraktiv machen

Die Gründung von Kommunen unterstützen

Familienlandsitze möglich machen

Regionalen Bezug von Ressourcen fördern

Anonymität verringern und Zusammenhalt fördern

Transparenz auf Orte, Menschen, Projekte und Visionen

Kennenlernspiele

Eine Funktion, die dazu auffordert, einem zufällig ausgewählten Nutzer eine kurze Nachricht zu schreiben, könnte Hemmungen überlisten, von selbst den Anstoß hierzu zu finden, oder sich zu trauen. Auf diese Art und Weise könnte eine lebendige Interaktion auf der Plattform entstehen.

Dieses Prinzip würde den Nutzern kurz beschreiben, dass man sich nicht aus einer „Absicht“ heraus anschreiben müsse, sondern einen rein zufälligen ersten Einfall schreiben könne.

Es wäre doch interessant, von zufälligen Menschen zufällige Sätze zu erhalten, die aus der Tiefe des Unterbewusstseins kommen. „Sinnlos“ in Kommunikation zu treten, ist ein stark verbindendes Element, das das Gemeinschaftsgefühl stärkt, und im Improvisationstheater und in der Gruppen-Therapie Anwendung findet.

Ein Schlüssel-Aspekt bei diesen Sprach-Spielen ist die Angst sich zu entblößen, oder der Glaube etwas „Gutes“ schreiben zu müssen. Hierfür könnte es auf der Plattform einen anonymen Chat geben, der jeweils zwei Nutzer unsichtbar miteinander verbindet, so dass man ungehemmt die ersten Eingebungen seines Unterbewusstseins herauslassen kann. Dieses Spiel ist im Improvisationstheater dafür bekannt, die Teilnehmer nach einer gewissen Zeit (obwohl in diesem Fall nicht anonym) in Tränen der Erleichterung ausbrechen zu lassen, da tiefsitzende Blockaden und Traumata ans Licht dürfen, die im Alltag sprachlich zensiert werden.

Solche und ähnliche Spiele sollen Teil der Plattform werden, und können zu einer Heilung und einer engen Verbundenheit beitragen.

Künstliche Intelligenz

Während künstliche Intelligenz in den meisten Filmen als etwas dargestellt wird, das die Menschheit zerstören will, hat sie sich im Alltag oft als Potential-verstärkend erwiesen.

Während Technologie uns zuerst von der Natur weggebracht hat, und für eine Anonymität in der Bevölkerung gesorgt hat, scheint sich dieser Prozess mit fortschreitender Entwicklung umzukehren zu können.

Wir sehen das Potential, dass Künstliche Intelligenz zukünftig den Weitblick haben könnte, unser viel zu komplex gewordenen System zu vereinfachen und in etwas effizienteres zu überführen. Im Folgenden hätten wir mehr Freizeit, könnten mehr über uns, und die Welt nachdenken, und mehr Zeit in der Natur verbringen.

Eine Massen-Arbeitslosigkeit, bedingt durch künstliche Intelligenz, die alle Jobs übernimmt, ist dann gar nicht schlimm, denn alle Arbeit ist trotzdem erledigt.

Die wenige verbleibende Arbeit können wir dann unter uns aufteilen, so dass jeder Mensch nur noch sehr wenig arbeiten muss (die Arbeit mit persönlichem menschlichen Kontakt kann dann uns überlassen bleiben)

Viele Büro-Jobs, auf die sowieso niemand Lust hat, können von KI übernommen werden, oder durch Optimierung des Systems wegfallen.

In einer fiktiven fernen Zukunft könnte (Gedanken-Experiment) 100% der Arbeit von Maschinen erledigt werden (laufende Roboter für die Müllabfuhr, selbstfahrende Autos für den Transport von Lebensmitteln, selbstfahrende Maschinen für den Bau von Häusern). Es würde sich niemand über Arbeitslosigkeit aufregen, denn alle Arbeit wäre erledigt.

Wir wären mit allem versorgt, das wir zum Leben brauchen. Das passiert nun mal, wenn man Prozesse optimiert. Es gibt weniger zu tun. Wir könnten uns dann von den Maschinen vollumfänglich bedienen lassen. Urlaub für Alle. Urlaub für immer.

Ein Bedingungsloses Grundeinkommen wäre dann nicht nur möglich, sondern offensichtlich.

Sam Altman, CEO und Gründer von OpenAI, der Firma hinter ChatGPT, hat zusammen mit seinen Kollegen einen Blog-Post veröffentlicht, in dem es genau um dieses Szenario geht:

<https://moores.samaltman.com/>

Es wird sich dort für ein bedingungsloses Grundeinkommen ausgesprochen, und dargelegt, wie Künstliche Intelligenz eine Wohlstandsverteilung ermöglichen könnte. Das Endergebnis wäre eine unermessliche Fülle für alle.

Wird uns dann langweilig? Werden wir dann faul? Wir könnten Baumhäuser bauen, Lagerfeuer machen, Partys feiern, Gärten anlegen, Spiele spielen, Tanzen, virtuelle Welten erkunden, oder über das Leben nachdenken.

Wir könnten uns auf die große Vision fokussieren, während künstliche Intelligenz all die Kleinarbeit automatisiert für uns abarbeitet.

Künstliche Intelligenz wird so oder so die Gesellschaft verändern, und es macht mehr Spaß von einer Utopie auszugehen, als von einer Dystopie. Was können wir tun, um uns als Gesellschaft an die Veränderungen anzupassen?

Künstliche Intelligenz auf Puzzle Social

Künstliche Intelligenz entwickelt sich so schnell, dass gar nicht absehbar ist, welche Features sie in naher Zukunft ermöglichen wird. Die Gefahren sind groß, und das Potenzial ebenso. Im Buch "Per Anhalter durch die Galaxis" von Douglas Adams wird Künstliche Intelligenz mit der Zahl "42" gleichgesetzt, und als Antwort auf Alles beschrieben.

Auf Puzzle Social wäre ein Chatbot denkbar, der Menschen einander vorstellt, und Veranstaltungen empfiehlt, die zu einem passen.

Später könnte Künstliche Intelligenz uns dabei helfen, bessere Systeme aufzubauen.

Sam Altman, Gründer von OpenAI, sagt, dass bald ein großer Irrglaube widerlegt werden würde: dass Künstliche Intelligenz einfach nur menschliches Wissen wiederkauen würde. Er, und viele andere Experten sagen, Künstliche Intelligenz würde schon bald eigene wissenschaftliche Arbeiten herausbringen, und neue Technologien erfinden. 100 Jahre an Innovation würden in nur einem Jahr stattfinden. Gleichzeitig würde Künstliche Intelligenz sich selbst verbessern und auch Software-Entwickler ersetzen.

Wir wollen herausfinden, auf welche Art und Weise wir Künstliche Intelligenz einsetzen können, damit wir glücklicher werden.

Krypto-Währung

Krypto-Währung könnte Einsatz finden, wenn kein direkter Zweier-Tausch von Ressourcen möglich ist. Krypto-Währung könnte auch Einsatz finden, um von Sponsoren Unterstützung zu erhalten. Über den Einsatz von Krypto-Währung sind wir noch unschlüssig.

Sponsoring von Projekten auf der Plattform

Die Plattform soll es Menschen und Projekten erlauben, ihre Visionen und Projekte detailliert darzustellen, und den Fortschritt zu dokumentieren. Später soll die Plattform es ihnen ermöglichen, finanzielle Unterstützung durch Sponsoren zu erhalten.

Diese Funktionalität der Plattform, welche im Laufe der Entwicklung hinzukommen soll, wird so aufgestellt, dass die Plattform als Bindeglied zwischen innovativen Projekten, die einen Beitrag zur Verbesserung der Welt beitragen, und Geldgebern, die diese Projekte unterstützen, gilt.

Inspiration für diese Funktionalität waren Stiftungen und Förderungen, die oft einen sehr bürokratischen Beantragungsprozess haben, und bei denen die Projekte nicht anfangen dürfen, bevor die Genehmigung da ist.

Uns schwebt ein Konzept vor, bei dem Menschen ihr Vorhaben (z.B. das Anlegen eines Gartens als Treffpunkt zum Austausch) von Anfang an dokumentieren (mit Bildern und Videos), so dass eine Transparenz auf das Vorhaben entsteht.

Ein gutes Beispiel für eine hochqualitativ und gleichzeitig persönliche Dokumentation eines Vorhabens sieht man in folgendem Video:

<https://youtu.be/usKJV4iGVPE>

Förderung kann es dann Stück für Stück, und immer wieder geben, indem gerade anstehende Investitionen sichtbar gemacht werden.

So würde es nicht eine große Summe Geld im Voraus geben, sondern immer nur das, was für den nächsten Schritt nötig ist. Im Gegenzug erhält der Fördernde direktes Feedback, was seine Unterstützung gebracht hat. Es entsteht ein enger Austausch zwischen beiden, und vielleicht sogar eine Freundschaft.

Dass es reiche Menschen, Institutionen und wohlhabende Familien gibt, die ihr Geld investieren, wenn sichtbar wird, dass dort Menschen sind, die sich zeigen, und die wirklich wissen wie es geht, wurde in letzter Zeit sichtbar.

Sowohl bin ich selbst Menschen begegnet, die eine solche Unterstützung für die Zukunft angedeutet haben, als auch gibt es in letzter Zeit Phänomene in den öffentlichen Medien, wie z.B. die Millionärs-Erbin Marlene Engelhorn, die angibt, 90% ihres Vermögens spenden zu wollen.

Zu beachten ist, dass es keine zu frühe und übermäßige Unterstützung von Menschen geben darf, da sonst das Potential zerstört wird. Es ist das selbe Phänomen, wie dass man einem Küken nicht beim Schlüpfen helfen darf (indem man die Schale vom Ei manuell abpult), da das Küken erst durch die Anstrengung beim Schlüpfen überlebensfähig wird.

Ist jedoch ein gewisser Punkt erreicht, und ein Anfang sichtbar, kann es Unterstützung geben.

Die Plattform soll eine Transparenz auf großartige Projekte und deren Fortschritt ermöglichen, und Geldgebern ermöglichen, sich in diese einzubringen. Wir werden auf Sponsoren zugehen, und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Die Schere zwischen Arm und Reich können wir nicht beheben, indem wir reiche beschuldigen ihr Geld zu horten, sondern dadurch, dass wir ANFANGEN etwas auf die Beine zu stellen, und DANN um Unterstützung bitten.

Eine zum Spaß erstellte Landing-Page, die das Prinzip sehr simpel beschreibt, wurde hier erstellt:

<https://richtig.social/frosch>

Finanzierbarkeit und Erfolgs-Aussicht

Um für mich am Anfang die Grundbedürfnisse abzudecken, habe ich Bürgergeld beantragt.

Es ist absehbar, dass der Fortschritt und die Entwicklung des Sozialen Netzwerks schnell von statten geht, da alle Vorbedingungen erfüllt sind. Aufgrund des Zuspruchs aus vielen Richtungen ist absehbar, dass die Nutzerzahl und die Zahl der aktiven Unterstützer stetig steigt. Hierzu zählen auch Vereine und Projekte, die ihr Wirken und ihr Angebot auf der Plattform sichtbar machen wollen.

Finanzielle Unterstützung deutet sich aus vielen Richtungen an, so dass in Aussicht gestellt ist, das Bürgergeld nur noch vorübergehend zu benötigen.

Zusammenfassung

Viele Menschen und Menschengruppen sind begeistert, und wollen am Sozialen Netzwerk mitwirken. Manchmal braucht es einfach nur eine Möglichkeit, um eine Vision immer wieder sichtbar zu machen, und sich gegenseitig anzufeuern.

Auf einer Plattform mit den richtigen Menschen kann eine Stimmung entstehen, die einen mitreißt, in eine Welt voller Wunder, in der man es kaum erwarten kann, morgens aufzustehen.

Viele kleine Werkzeuge sind dafür hilfreich, wie eine Transparenz auf Orte und Projekte, und auf Ressourcen und Fähigkeiten.

Viele möchten ihren ganz persönlichen Teil und ihre eigenen Ideen mit einbringen, und künstliche Intelligenz wird uns ebenfalls unterstützen. Die Plattform gibt keine Lösungen vor, sondern ermutigt uns dazu, gemeinsam welche zu erfinden. Die Plattform wird sich gemeinsam mit uns allen weiterentwickeln, und Features hervorbringen, die wir jetzt noch nicht erahnen können. Das Ergebnis ist ein Startup.

